

Langzeitstudie

Goldrestorationen nach Dr. R. V. Tucker

Gold ist auch heute noch der Standard, an dem sich alle anderen Restaurationsmaterialien messen lassen müssen. Eine Nachuntersuchung in der Praxis von Dr. Richard V. Tucker*² an 114 Patienten mit 1 314 Goldversorgungen mit einem Alter von ein bis 52 Jahren zeigte eine Überlebensrate von 94 Prozent, und das nach 25 Jahren! Diese Studie zeigt, dass die Goldgussrestauration mit weitem Abstand auch heute noch die langlebteste Versorgungsform sein kann, wenn die Technik mit der notwendigen Präzision beherrscht wird.

Der Zahnarzt und seine Patienten werden heute mit einer enormen Auswahl an Restaurationsmaterialien für Seitenzähne konfrontiert. Die Entscheidung, welches Material letztendlich eingesetzt wird, sollte anhand wissenschaftlicher Evidenz zu Prognose und Überlebensrate, akzeptierten Vorteilen und Risiken, Kosten, ästhetischen Ansprüchen und persönlicher Präferenz, sowohl des Patienten als auch des Behandlers, getroffen werden. Leider ist aber immer noch die Evidenz zu den zur Verfügung stehenden Materialien suboptimal. Allgemeiner Glaube der Kliniker ist, dass entsprechend hergestellte Goldgussrestorationen eine exzellente Langlebigkeit bieten und dass ästhetische, zahnfarbene Alternativen eine kürzere Überlebensrate haben, jedoch ist die Evidenz zu dieser Annahme bei Weitem nicht so klar wie allgemein angenommen. Vorhandene Studien zeigten bisher sehr unterschiedliche Überlebensraten, die auf unterschiedliche Studiendesigns, Fähigkeiten der Behandler und patientenbezogene Faktoren, wie z. B. Ernährung, Mundhygiene, Kariesrate und Parafunktionen, zurückzuführen sind.

Die Studie⁺ von Dr. Terry Donovan*¹ sollte die Überlebensrate von Goldgussrestorationen zeigen, die von einem Zahnarzt – Dr. Richard V. Tucker*² – in privater Praxis eingesetzt wurden. Hierbei wurden 114(!) von 120 angeschriebenen Patienten mit 1 314 Goldrestorationen nachuntersucht, die multiple Versorgungen erhalten hatten. Alle Restorationen wurden fotografiert. Das Alter der Patienten lag zwischen 31 und 91 Jahren, das Durchschnittsalter betrug 67,8 Jahre. Das Alter der Restorationen lag zwischen ein und 52 Jahren, zirka 90 Prozent waren mehr als zehn Jahre, 72 Prozent mehr als 20 Jahre und 45 Prozent zwischen 25 und 52 Jahre alt. Die Überlebensrate nach neun Jahren war 97 Prozent, nach 20 Jahren 90,3 Prozent, 94,5 Prozent nach 25 Jahren, 98 Prozent nach 29 Jahren, 96,9 Prozent nach 39 Jahren



Präparation
46, 47 nach Dr.
Tucker, 45 fünf
Jahre in Situ.

46, 47 eingesetzte
Goldinlays und
poliert.

und 94,1 Prozent für Restorationen, die Älter als 40 Jahre waren.

Die Gesamtverlustrate lag bei 4,6 Prozent. Damit konnte gezeigt werden, dass man mit Goldgussrestorationen sehr vorhersehbare Langzeitergebnisse erzielen kann. Dabei sollte aber bedacht werden, dass man durch den Einsatz von Gold diese Ergebnisse nicht automatische erzielt, nur weil es Gold ist!

Goldgussrestorationen sollten bei Patienten verwendet werden, die mehr Wert auf Langlebigkeit als auf Ästhetik legen,

Wesentliche Merkmale der Tuckertechnik

- Kofferdam
- Aufbaufüllung
- Präparation mit Hartmetallfinierer
- Handinstrumentation für scharfe Kanten und glatte Flächen
- geschlossene Mundabformung – dual arch tray
- Labortechnik
- aktives Zementieren

20 Gründe für Gold:

Dauerhaftigkeit	Wiederherstellung der Zahnkontur
Dichter Randschluss	Glatte Oberfläche
Erhalt natürlicher Zahnstruktur	Erhalt der parodontalen Strukturen
Keine Oxydation	Keine Verfärbung
Nicht zu hart	Angenehmes Kaugefühl
Schützt die Schmelzprismen	Kein Ausbrechen der Schmelzprismen
Kein Ausbrechen der Goldränder	Dauerhafte Okklusalgestaltung
Gute Adaptation an den Zahn	Kontrolle von Schlißflächen
Festigkeit des Materials	Kein Verschleiß
Günstiger Ausdehnungskoeffizient	Vermeidung von Frakturen

⁺ Donovan TE, Retrospective Clinical Evaluation of 1314 Cast Gold Restorations in Service from 1 to 51 years, J Esthet Restor Dent 2004;16: 194

¹ Professor and director, Advanced Education in Prosthodontics, University of Southern California, Los Angeles, *CA, USA

² private Practice, Ferndale, WA, USA



Goldgussrestorationen 33 Jahre in Situ.

Fotos: Hohaus



Variationen in Gold: 23 Slotinlay, 24 invisibel Onlay, 25 mod Goldinlay, 26 mo Goldinlay.

deren Einstellung zur Mundhygiene stimmt, und dort, wo man durch konservatives Vorgehen ein starkes Sichtbarwerden des Metalls vermeiden kann!

Nur durch die Fähigkeit des Behandlers, nach einem exakten Protokoll vorgehen zu können und in Kooperation mit einem motivierten, gut ausgebildeten Zahntechniker, kann ein solches Ergebnis erzielt werden. Qualität ist niemals ein Zufall, sondern das Ergebnis

aus hoher Gründlichkeit, aufrichtigem Bemühen, vernünftiger Anweisung und geschickter Ausführung. Sie stellt die kluge Entscheidung zwischen vielfältigen Alternativen dar.

In weltweit über 60 Studiengruppen der Academy of R. V. Tucker Study Clubs wird dieses Protokoll regelmäßig trainiert. Neben dem Tucker Institute in Seattle werden auch immer wieder entsprechende Kurse am Karl-Häupl-

Institut angeboten, diese auch für das Team Zahnarzt-Zahntechniker.

Die Studie „Retrospective clinical evaluation of 1,314 cast gold restorations in service from 1 to 52 years“ und mehr Informationen zur Academy of R. V. Tucker Study Clubs finden Sie unter www.RVTucker.org.

*Dr. Michael Hohaus
Past Präsident der Academy of
R. V. Tucker Study Clubs*